

Beigeordneter Sterzenbach informiert darüber, dass sich unter Berücksichtigung der vorangegangenen Beschlussfassung die Zahl der benötigten Parkscheinautomaten auf 19 reduziert. Da der Beratungsausgang im Hauptausschuss noch offen ist, schlägt er vor, die Zahl gegen den Wortlaut „gemäß endgültig beschlossener Parkgebührenordnung“ auszutauschen.

Herr Gräf weist darauf hin, dass es auch die Möglichkeit gibt, mittels Handy per sms einen Parkschein zu buchen. Die Ordnungskräfte haben die Möglichkeit, diese, mit einer Kennzeichnung versehenen PKW ebenfalls per kostenfreien sms-Abwurf entsprechend zu kontrollieren.

Frau Engel führt aus, dass bei diesem Vorschlag die Ordnungskräfte mit einem Internetfähigem Handy und einer Flatrate ausgestattet werden müssten. Weiterhin informiert sie, dass sie kürzlich ein Gespräch mit einem Anbieter für Kontrollgeräte geführt hat. Er rät von der Verwendung von Smartphones ab, da allein die Haltbarkeit dieser Geräte durch den Dauereinsatz höchstens 1 ½ - 2 Jahre beträgt.

Herr Kemmler erläutert, dass in der Stadt Lohmar die komplette Überwachung des ruhenden Verkehrs über Smartphones abgewickelt wird. Eventuell wäre das auch für Eitorf eine Möglichkeit, da keine weiteren Geräte mehr benötigt würden. Er schlägt vor, mit der Stadt Lohmar in Verbindung zu treten und sich nach deren Erfahrungen zu erkundigen.

Herr Gräf bemängelt, dass aus dem Beschlussvorschlag nicht hervorgeht, welche Funktionen diese Automaten haben sollen (Zahlung mit Geldkarte, EC, Handy etc.). Er hält es für wichtig, die Option für eine Handynutzung zu haben. Nach kurzer Klärung zur vorangegangenen Beschlussfassung stellt Herr Kemmler fest, dass über die Bezahlungsfunktion bereits in Top 3.2 abgestimmt wurde. Beigeordneter Sterzenbach ergänzt, dass die Verwaltung beabsichtigt, Parkscheinautomaten anzuschaffen, die für eine Handynutzung vorgerüstet und somit zukunftstauglich sind.

Herr Kolf ergänzt, dass bei der Neubeschaffung auch auf die Stabilität der Parkscheinautomaten geachtet werden sollte.